

Methodische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Die Materialien bestehen aus zwei Arbeitsblättern

Arbeitsblatt 1: Eine Kindheit heute...

Arbeitsblatt 2: Eine jüdische Kindheit in München...

Sie dienen der menschen-/kinderrechtsorientierten Auseinandersetzung mit der Lebensgeschichte eines NS-Zeitzeugen. Das erfordert zum einen den sorgfältigen und korrekten Umgang mit den historischen Fakten, legt aber den Fokus zum anderen primär auf den übergeordneten Problemzusammenhang der Menschen-/bzw. Kinderrechte. Diesen Horizont gilt es im Auge zu behalten; natürlich kann er immer wieder durch historische Fakten ergänzt werden, aber die Lehrkraft sollte darauf achten, dass es nicht zu einer Horizontverschiebung kommt.

In der Auswertung ist es dann sicher sinnvoll, den Fragezusammenhang zu erweitern und aktuelle Bezüge herzustellen bzw. historische Hintergründe zu vertiefen.

Praktische Hinweise

- **zu Arbeitsblatt 1:**

Am Vortag werden die Schüler*innen gebeten, drei Fotografien aus dem Familienalltag mitzubringen; gerade solche, die Familienfeste oder Ausflüge usw. darstellen, sollten verwendet werden.

Für das Sammeln der „gefundenen“ Kinderechte ist ein Plakat erforderlich; ebenso eine Darstellung der Kinderechte (in kindgemäßer Form) in Plakatgröße (etwa unter: http://www.wir-kinderhaben-rechte.de/downloads/ROL_Unterrichtsmaterial.pdf).

Lösungen zu „Wörter verstecken sich“

HILFE MEINUNG GLEICHBEHANDLUNG BILDUNG FAMILIE FREIZEIT ERZIEHUNG
BETREUUNG PRIVATSPHÄRE GESUNDHEIT STAATZUGEHÖRIGKEIT

- **zu den Arbeitsblättern für Grundschule (AB 2) bzw. Sekundarstufe (AB 2a und 2b):**

Je nach Alter und Interesse der Lerngruppe bieten sich nach der Bearbeitung des „Bildteils“ hier nun unterschiedliche Möglichkeiten der Weiterarbeit an:

Grundschule: Die Lehrkraft erzählt den Kindern (auf der Grundlage des angebotenen Materials) von der Lebenssituation der Familie Grube und kann dabei – je nach Situation – Vertiefungen vornehmen.

Sekundarstufe I: Weiterarbeit mit dem Ab 2b; nach Abschluss bietet es sich natürlich an, auf aktuelle „Verletzungen“ von Kinder- bzw. Menschenrechten einzugehen.

Nun hast du sicher einen schönen Tag beschrieben, an den du dich gerne erinnerst. Du bist aber noch nicht fertig. Ja, eigentlich geht die Arbeit jetzt erst richtig los. Um weiterarbeiten zu können, musst du aber erst einmal ein bisschen „suchen“.

„Wörter verstecken sich“

Aufgabe 1:

In dem Buchstaben-Gewimmel hier sind einige Begriffe „versteckt“. Zunächst sieht das recht unübersichtlich aus, aber wenn man einmal genauer hinsieht, lassen sich wichtige Dinge entdecken und tolle Geschichten daraus machen.

Zehn haben sich waagerecht, aber nur ein Wort hat sich senkrecht versteckt; sie beschreiben etwas, das für dein Leben wichtig ist.

Versuche nun, sie zu finden:

A C Z F Ü R S O R G E A T G Z G E S U N D H E I T Z U A D A
G L A A B I L D U N G A B N M A N E R Z I E H U N G B N B N
F G H M M E I N U N G H A A B E R V P R I V A T S P H Ä R E
B C H I L F E G A D A B E T R E U N G A B X Y E R A B W T
H E N L A T G D A V B E R A J A W A V B Z W K F R A E R A B
A B E I R T A E Z B H F R E I Z E I T M M T A K D A I T T A A T
A B T E A E R A T D E S T A A T S A N G E H Ö R I G K E I T O T

Dein(e) Lehrer/in kennt die Lösung und verbessert deine Ergebnisse mit dir!

Aufgabe 2

Die richtige Lösung nennt dir einige „Kinderrechte“, also Rechte, auf die alle Kinder auf der Welt immer einen Anspruch haben.

Lies nun noch einmal deine Geschichte, und überlege dir, ob du dabei Kinderrechten begegnet bist oder sie erlebt hast. Schreibe sie auf das Plakat, das deine Lehrkraft bereitgelegt hat. Am Ende sollte eine(r) das Ergebnis laut vorlesen.

Jetzt könnt ihr sie mit der Liste vergleichen, die die Lehrkraft danebengelegt hat. Habt ihr alle gefunden, welche fehlen?

Jeder sollte sich nun drei Rechte aussuchen, die ihm/ihr besonders wichtig sind, und das kurz erklären.

Grundschule